

Geschäftsbericht 2006

Vorsorgestiftung VSAO | Kollerweg 32 | Postfach 389 | CH-3000 Bern 6



Inhaltsverzeichnis

<u>Die wichtigsten Zahlen</u>	<u>4</u>
<u>Wort des Präsidenten</u>	<u>6</u>
<u>Jahresrechnung 2006</u>	<u>7</u>
<u>Anhang</u>	<u>10</u>
1. Grundlagen und Organisation	10
2. Aktive Mitglieder und Rentner/-innen	13
3. Art der Umsetzung des Zwecks	15
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	16
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	17
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	22
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	28
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	29
9. Weitere Informationen zur finanziellen Lage	29
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29
<u>Beilage 1 / Spitälerliste</u>	<u>30</u>
<u>Beilage 2 / Bericht der Kontrollstelle</u>	<u>39</u>

Die wichtigsten Zahlen

Struktur der Vorsorgestiftung VSAO

Gründung/Sitz	1983/Bern
Rechtsform	Stiftung
Risikodeckung	autonom
Altersvorsorge	Beitragsprimat
Risikovorsorge	Leistungsprimat

Versicherungstechnische Daten

	2006	2005
Aktive Versichertendossiers	14 672	14 123
Rentnerdossiers	362	333
Anzahl Freizügigkeitskonti	2 930	2 716
Verzinsung des Alterssparkapitals	2,50%	2,50%

	MCHF 2006	MCHF 2005
Sparguthaben	969.3	920.2
Deckungskapital für Rentner/-innen	95.8	83.2
Technische Rückstellungen	12.6	11.7

Wichtige Kennzahlen

	2006	2005
Deckungsgrad*	115,3%	110,4%
Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Versichertendossier in Schweizer Franken	135.95	147.15

* technischer Zinsfuss EVK/Prasa 4%

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven	MCHF 2006	MCHF 2005
Vermögensanlagen	1 245.1	1 118.2
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.7	4.3
Total Aktiven	1 249.8	1 122.5

Passiven	MCHF 2006	MCHF 2005
Verbindlichkeiten	1.6	1.2
Passive Rechnungsabgrenzung	0.4	0.3
Nicht technische Rückstellungen	5.1	0.0
Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	1 077.7	1 015.0
Wertschwankungsreserven	165.0	106.0
Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung	0.0	0.0
Total Passiven	1 249.8	1 122.5

Betriebsrechnung

	MCHF 2006	MCHF 2005
Versicherungsteil		
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	200.6	191.8
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-155.0	-143.0
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-62.7	-42.8
Ertrag aus Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwand	-0.7	-0.7
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-17.8	5.4
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	83.8	108.2
Auflösung/Bildung nicht technische Rückstellungen	-5.1	0.0
Sonstiger Ertrag	0.7	0.3
Sonstiger Aufwand	-0.1	0.0
Verwaltungsaufwand	-2.4	-2.5
Ertrags-/Aufwandsüberschuss vor Auflösung/Bildung		
Wertschwankungsreserve	59.1	111.3
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-59.0	-106.0
Ertrags-/Aufwandsüberschuss	0.1	5.3

Wort des Präsidenten

Das Spannungsfeld um die berufliche Vorsorge hat sich zunehmend mit der Erholung an den Finanzmärkten gelegt. Auf dem politischen Parkett gibt die Forderung nach einer erneuten Senkung des Umwandlungssatzes für die Berechnung der Altersrenten Anlass zu Diskussionen.

In der Pensionskassenlandschaft versuchen Versicherungsgesellschaften sowie Gemeinschafts- oder Sammelstiftungen über sogenannte unabhängige Versicherungsmakler, mit wenig Transparenz Marktanteile zu beschaffen. Der Vergleich zwischen den Anbietern in der beruflichen Vorsorge ist nicht einfach und stellt höchste Ansprüche an Fachkompetenz und Integrität. Es sind viele Parameter zu beachten, zu gewichten und letztlich vergleichbar zu machen. Nur die wenigsten Versicherungsmakler sind, gestützt auf Erfahrung und Leistungsausweis, dieser Aufgabe gewachsen. Verlockend sind umso mehr die auf den astronomischen Prämien und Deckungskapitalien basierenden Vermittlungsprovisionen. Verständlicherweise entsteht hier bereits ein Interessenkonflikt: ohne Wechsel keine Provision. Das versicherte Kollektiv muss nach dem Wechsel direkt oder indirekt für diese Vermittlungsprovisionen aufkommen. Die betroffenen Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte, insbesondere die Vertretung der Arbeitnehmenden, sind für einen solchen Vergleich gefordert, höchste Ansprüche an die Makler und die Transparenz zu stellen.

Das vergangene Jahr brachte eine Fortsetzung des seit 2003 andauernden Kursanstiegs an den internationalen Aktienmärkten. Der allgemeine Aufwärtstrend wurde jedoch im Mai und Juni 2006 von deutlichen Kurskorrekturen unterbrochen. Nach dieser kurzen Phase tendierten die Aktienmärkte bald wieder fester und zeigten sich von den Unsicherheiten im nahen Osten und in Nordkorea erstaunlich unbeeindruckt. Der lang erwartete Anstieg der langfristigen Zinsen an den verschiedenen Anleihenmärkten setzte im Jahr 2006 ein. Dabei gerieten die Anleihen unter einen gewissen Kursdruck.

Mit unserer Anlagestrategie, basierend auf der Risikofähigkeit, ist es im Berichtsjahr gelungen, eine Performance von 8,24 Prozent zu erarbeiten und damit den vergleichbaren Benchmark um 3,02 Prozent zu schlagen. Mit diesem erfreulichen Ergebnis aus den Vermögensanlagen ist es gelungen, die noch fehlenden Wertschwankungsreserven vollumfänglich zu bilden, die technischen Rückstellungen ganz anzupassen und erstmals wieder eine Rückstellung für Ertragsschwankungen von 5,1 Millionen Schweizer Franken für eine erhöhte Verzinsung und den Teuerungsausgleich im Jahr 2008 zu öffnen. Für das laufende Jahr wenden wir noch einmal die vom Bundesrat festgesetzte Mindestverzinsung von 2,5 Prozent an.

Die Anzahl der neuen Rentengesuche hat sich auf tiefem Niveau stabilisiert. Dennoch sind die Abklärungen der Leistungsanträge und Rentenrevisionen zunehmend komplexer und zeitaufwändiger. Es liegt uns viel daran, die berechtigten Rentenanträge sofort und grosszügig zu beurteilen und die zweifelhaften durch unsere Vertrauensärztinnen und Vertrauensärzte rasch und gründlich abzuklären und allenfalls vor dem eigentlichen IV-Entscheid abzuweisen. Diese Vorgehensweise führt nicht zuletzt zu vermehrten Rechtsstreitigkeiten, welche wir aufgrund unserer vorgängigen rechtlichen Beurteilungen bewusst in Kauf nehmen.

Ich danke den Stiftungsratskolleginnen und Stiftungsratskollegen für die effiziente und kompetente Zusammenarbeit. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle möchte ich ein grosses Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz, die täglichen Herausforderungen gründlich und pflichtbewusst zu erledigen, aussprechen.

Mein Dank richtet sich weiter an alle Versicherten für das uns entgegengebrachte Vertrauen und an alle Verantwortlichen in den Spitaldirektionen und Institutionen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Bern, 20. Juni 2007

Dr. med. Heinz Mumenthaler | Präsident

Jahresrechnung 2006

Bilanz per 31. Dezember

Aktiven	CHF 2006	CHF 2005
Vermögensanlagen		
Flüssige Mittel, Festgeldanlagen	199 669 958	233 532 153
Debitoren (Arbeitgeber)	14 163 046	13 292 605
Forderungen	4 255 159	2 859 676
Wertschriften	895 706 675	734 475 096
Hypothekendarlehen	25 590 000	27 952 000
Private Equity	13 351 961	10 998 601
Liegenschaften und Sachanlagen	92 393 186	95 048 972
Total Vermögensanlagen	1 245 129 985	1 118 159 103
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 694 720	4 328 476
Total Aktiven	1 249 824 705	1 122 487 579
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Andere Verbindlichkeiten	1 606 879	1 121 510
Total Verbindlichkeiten	1 606 879	1 121 510
Passive Rechnungsabgrenzung	361 151	324 159
Nicht technische Rückstellungen	5 100 000	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	969 313 238	920 152 971
Vorsorgekapital Rentner/-innen	95 823 853	83 154 418
Technische Rückstellungen	12 554 000	11 695 000
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 077 691 091	1 015 002 389
Wertschwankungsreserven	165 000 000	106 039 522
Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung		
Stand zu Beginn der Periode	0	-5 301 951
Ertrags-/Aufwandsüberschuss	65 586	5 301 951
Stand am Ende der Periode	65 586	0
Total Passiven	1 249 824 705	1 122 487 579

Betriebsrechnung per 31. Dezember

Versicherungsteil	CHF 2006	CHF 2005
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		
Beiträge Arbeitnehmer/-innen	66 966 146	64 784 571
Beiträge Arbeitgeber	80 669 103	78 069 021
Übrige Beiträge	17 170	28 797
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	9 305 182	9 728 334
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	156 957 601	152 610 723
Eintrittsleistungen		
Freizügigkeitseinlagen	42 001 786	37 721 603
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	1 643 738	1 510 448
Total Eintrittsleistungen	43 645 524	39 232 051
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	200 603 125	191 842 774
Reglementarische Leistungen		
Altersrenten	-713 076	-529 232
Hinterlassenenrenten	-1 946 227	-1 673 051
Invalidenrenten	-4 519 193	-4 426 843
Übrige reglementarische Leistungen	-27 528	-717
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1 338 623	-1 197 184
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-366 038	-2 319
Total reglementarische Leistungen	-8 910 685	-7 829 346
Ausserreglementarische Leistungen	-19 211	-983
Austrittsleistungen		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-138 998 301	-127 901 213
Vorbezüge WEF/Scheidung	-7 065 232	-7 308 965
Total Austrittsleistungen	-146 063 533	-135 210 178
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-154 993 429	-143 040 507
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-27 560 540	-29 472 142
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner/-innen	-13 528 435	2 108 335
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	0	4 983 000
Verzinsung des Sparkapitals	-21 603 601	-20 393 602
Total Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-62 692 576	-42 774 408
Versicherungsaufwand		
Beiträge an Sicherheitsfonds	-737 971	-671 333
Total Versicherungsaufwand	-737 971	-671 333
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-17 820 851	5 356 526

Betriebsrechnung per 31. Dezember

Vermögensteil	CHF 2006	CHF 2005
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		
Nettoerfolg flüssige Mittel, Festgeldanlagen	6 309 801	18 493 584
Nettoerfolg Wertschriften	74 421 750	84 156 866
Nettoerfolg Hypothekendarlehen	895 932	1 001 202
Nettoerfolg Private Equity	90 825	48 813
Nettoerfolg Liegenschaften und Sachanlagen	3 411 957	5 449 995
Übrige Zinsen und Spesen	-458 456	-165 253
Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	-886 616	-760 241
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	83 785 193	108 224 966
Auflösung/Bildung nicht technische Rückstellungen	-5 100 000	0
Sonstiger Ertrag		
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	151 145	145 513
Übrige Erträge	578 555	186 287
Total sonstiger Ertrag	729 700	331 800
Sonstiger Aufwand	-125 432	-45 352
Verwaltungsaufwand	-2 442 547	-2 526 467
Ertrags-/Aufwandsüberschuss vor Auflösung/Bildung		
Wertschwankungsreserve	59 026 064	111 341 472
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-58 960 478	-106 039 522
Ertragsüberschuss	65 586	5 301 951

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorsorgestiftung VSAO hat die Rechtsform einer Stiftung. Sie bezweckt als Gemeinschaftsstiftung die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte, weitere angestellte Ärztinnen und Ärzte sowie andere Akademikerinnen und Akademiker in Weiterbildung, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des VSAO, seiner Sektionen und Organisationen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinausgehen. Die Stiftung kann ausnahmsweise die berufliche Vorsorge für nicht akademische Beschäftigte vornehmen, welche bei angeschlossenen Arbeitgebern beschäftigt sind oder für welche der angeschlossene Arbeitgeber die Abrechnung für die Sozialversicherungsbeiträge vornimmt, sofern deren Tätigkeit im engen Zusammenhang mit dem Arbeitsgebiet von Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzten oder anderen Akademikerinnen und Akademikern steht. Der Anschluss der Arbeitgeber erfolgt aufgrund von schriftlichen Anschlussvereinbarungen.

1.2 Registrierung BVG

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Bern unter der Nummer BE.0467 eingetragen und untersteht der zuständigen Aufsichtsbehörde.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Urkunde vom	6. Juni 1983
revidiert am	21. November 2000
Reglement vom	1. Januar 2006
Organisationsreglement vom	15. November 2006
Anlagereglement vom	15. November 2006

1.4 (Paritätisches) Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat - Arbeitnehmervertreter

Dr. med. **Heinz Mumenthaler**, Präsident
Kirchstrasse 52, 3097 Liebefeld
• Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Dr. med. **Lorenz Büchler**
Orthopädie, Inselspital, 3010 Bern
• Mitglied Ausschuss für Leistungsfragen

Dr. med. **Urs Eichenberger**
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Departement DAIN, Inselspital, 3010 Bern
• Mitglied Ausschuss für Anlagefragen

Dr. iur. **Lucius Huber**
Postfach 336, Dufourstrasse 11, 4010 Basel
• Vorsitzender Ausschuss für Anlagefragen
• Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Dr. med. **Hugo Kupferschmidt**

Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum Zürich, 8032 Zürich

- Mitglied Ausschuss für Leistungsfragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Dr. med. **Eric Odenheimer**

MBA HSG, stellvertretender Kantonsarzt, St. Alban-Vorstadt 12, 4001 Basel

Dr. med. **Gert Printzen**

Institut für klinische Chemie, Departement DOLS, Inselspital, 3010 Bern

Lic. oec. publ. **Philippe Rohner**

Institut für Schweizerisches Bankwesen, Universität Zürich, Plattenstrasse 14, 8032 Zürich

Stiftungsrat - Arbeitgebervertreterinnen und -vertreter

Gerold Bolinger (ab 1. April 2006)

Direktor Dienste, Inselspital Bern, 3010 Bern

Lic. rer. soz. **Véronique Dutoit-Aemmer**

Responsable Ressources Humaines, Office de la Logistique Hospitalière

Mont Paisible 14, 1011 Lausanne

Lic. iur. **Rolf Huber**, Vizepräsident

Chef Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich

- Mitglied Ausschuss für Anlagefragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Dr. rer. pol. **Rolf Hochuli** (bis 31. März 2006)

Direktor Dienste, Inselspital Bern, 3010 Bern

- Mitglied Ausschuss für Anlagefragen

Dr. rer. publ. **Elmar Florin Kobler** (bis 31. März 2006)

Leiter des Personalamtes des Kantons St. Gallen, Davidstrasse 35, 9001 St. Gallen

Lic. iur. **Jutta Pils**

Universitätsspital Basel, Direktionsstab, Hebelstrasse 32, 4031 Basel

Lic. oec. HSG **Primus Schlegel** (ab 1. April 2006)

Leiter des Personalamtes des Kantons St. Gallen, Davidstrasse 35, 9001 St. Gallen

Lic. rer. pol. **Pascal Scholl**

Finanzdepartement Kanton Aargau, Abteilung P + O, Tellihochhaus, 5004 Aarau

- Mitglied Ausschuss für Anlagefragen

Lic. rer. pol. **Theodor Steger**

Direktor Kantonsspital Olten, 4600 Olten

- Mitglied Ausschuss für Leistungsfragen

Christine Zimmermann

Verband Zürcher Krankenhäuser (VZK), Postfach, 8610 Uster

- Vorsitzende Ausschuss für Leistungsfragen
- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Der Stiftungsrat wird jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die laufende Amtsperiode endet im Dezember 2008.

Geschäftsführung

Peter Scotton, Geschäftsführer

- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Martin Ammann, stellvertretender Geschäftsführer

- Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Hewitt Associates SA

Experten für Personalvorsorge, Lagerstrasse 33, 8004 Zürich

BDO Visura

Aarberggasse 33, 3011 Bern

Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern ASVS

Forelstrasse 1, 3072 Ostermundigen

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

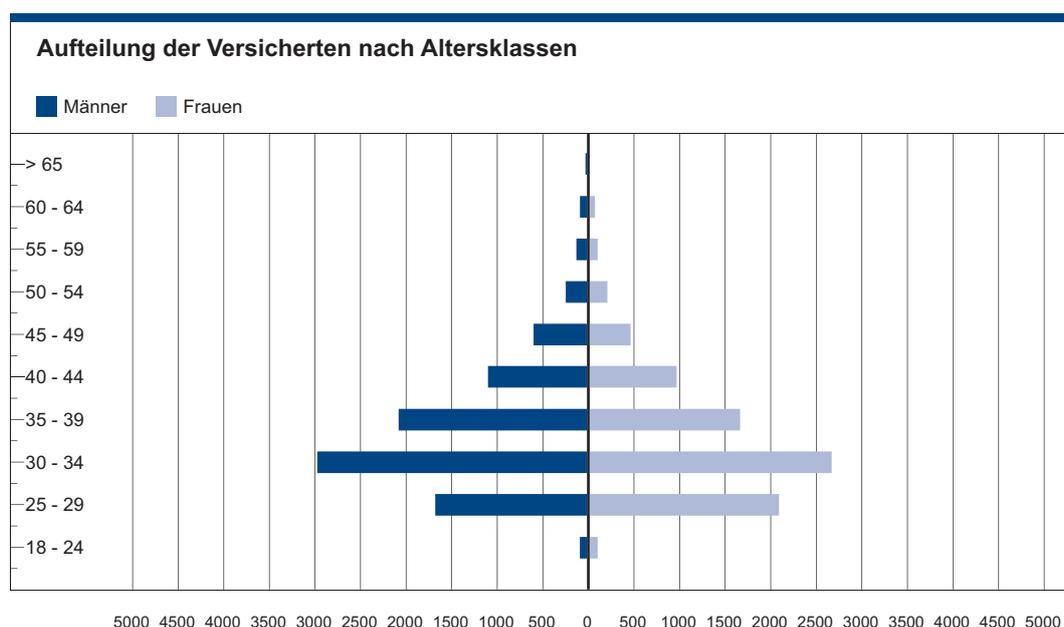
Der Stiftung können sich anschliessen:

- Kantone, Gemeinden, Spitalverbände und andere öffentlich-rechtliche Arbeitgeber, welche medizinisches Personal beschäftigen;
- Spitäler und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens, soweit sie medizinisches Personal beschäftigen;
- der VSAO, seine Sektionen und Organisationen;
- ausnahmsweise, mit Genehmigung des Stiftungsrates, weitere Arbeitgeber mit nicht medizinischem Personal, sofern sie überwiegend akademisches Personal in Weiterbildung beschäftigen oder deren BVG-Pflichten voll oder teilweise übernehmen.

Detaillierte Angaben zu den angeschlossenen Arbeitgebern sind der Beilage 1 zu entnehmen.

2. Aktive Mitglieder und Rentner/-innen

2.1 Aktive Versicherte	2006	2005
Aargau	718	705
Appenzell Ausserrhoden	36	32
Basel-Land	225	243
Basel-Stadt	1 219	1 165
Bern	1 798	1 673
Glarus	29	28
Graubünden	219	216
Jura	9	6
Luzern	394	395
Neuenburg	129	137
Nidwalden	25	23
Obwalden	26	25
Schaffhausen	90	89
Schwyz	75	68
Solothurn	261	261
St.Gallen	743	708
Thurgau	243	226
Uri	18	20
Waadt	1 341	1 313
Wallis	23	25
Zürich	6 251	5 955
Direktanschlüsse (inklusive Versicherung bei Stellenunterbruch)	698	658
Verschiedene	102	152
Total	14 672	14 123
Davon Frauen	7 082	6 665
Davon Männer	7 590	7 458
Freizügigkeitskonti	2 930	2 716

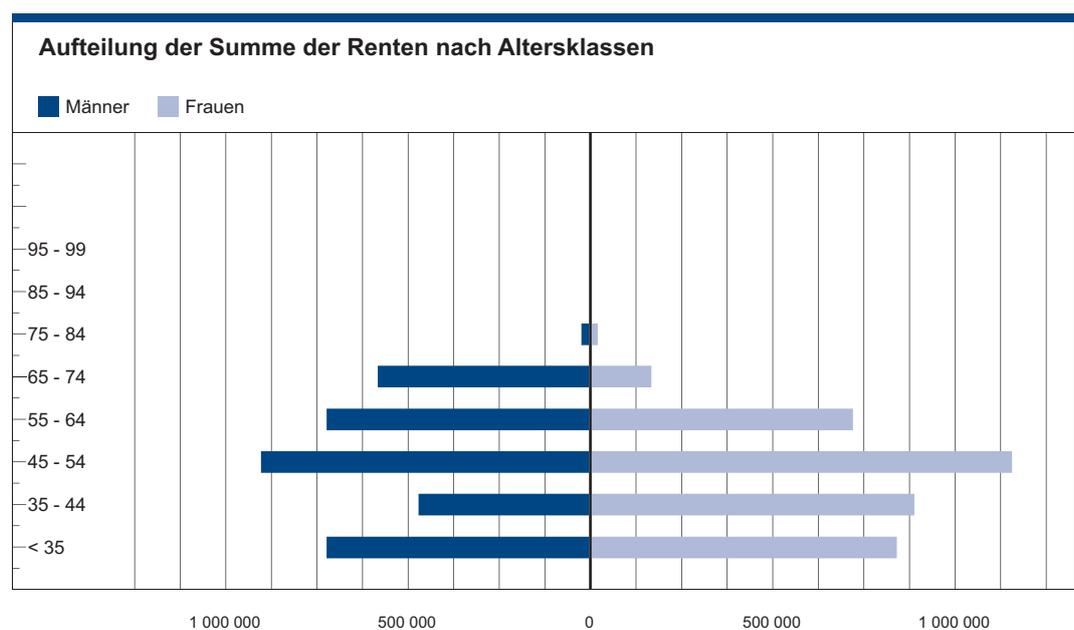
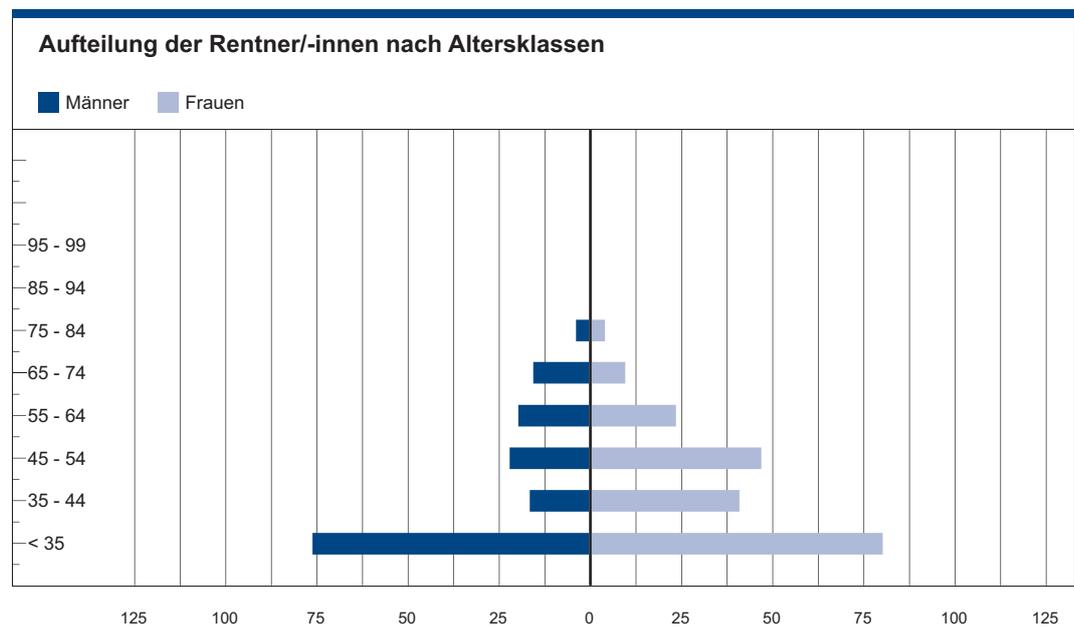


2.2 Rentenbezüger/-innen

2006

2005

Altersrenten	39	28
Alterskinderrenten	3	0
Ehegattenrenten	49	46
Waisen-/Halbwaisenrenten	71	64
Invalidenrenten (inklusive Teilinvalide)	120	119
Invalidenkinderrenten	80	76
Total	362	333



3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Anschlussvereinbarungen und der Vorsorgepläne

Die Arbeitgeber schliessen mit der Stiftung eine Anschlussvereinbarung ab. Die Anschlussvereinbarung umschreibt das rechtliche Verhältnis und bezeichnet den anzuwendenden Vorsorgeplan.

Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat und richten sich nach dem auf den 1. Januar 2006 in Kraft gesetzten Reglement.

Die Leistungen für Tod und Invalidität basieren auf dem Leistungsprimat und richten sich nach dem versicherten Lohn im Zeitpunkt des Eintritts eines Vorsorgefalls.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die jährlichen Beiträge dienen der Finanzierung des Alterssparkapitals (Beitragsprimat) und der Deckung der Kosten für die Risikoleistungen (Leistungsprimat).

Die Höhe der Arbeitgeber- sowie Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbeiträge wird in den Vorsorgeplänen festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Der jährliche Risikobeitrag betrug im Berichtsjahr zwei Prozent des versicherten Jahreslohnes.

Folgende Leistungen werden von der Stiftung ohne Prämienhebung übernommen:

- die Verwaltungskosten
- die Abgabe an den Sicherheitsfonds gemäss Artikel 59 BVG
- die Anpassung der Hinterlassenen- und Invalidenrenten an die Preisentwicklung gemäss Artikel 36 BVG
- die Anpassung der Altersrenten an die Preisentwicklung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten

Die Beitragspflicht für Arbeitgeber sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsteht mit dem Beginn der Versicherung und endet mit der Pensionierung, dem Tod vor Erreichen der Pensionierung, der Beendigung oder dem Unterbruch des Arbeitsverhältnisses. Vorbehalten bleibt die Prämienbefreiung im Falle von Erwerbsunfähigkeit.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Risikoversicherung bei Stellenunterbruch

Die Unterbruchsversicherung bezweckt die Risikoversicherung für die bei der Stiftung versicherten Personen unter 50 Jahren, die für eine beschränkte Zeit die Aufnahmebedingungen bei der Stiftung nicht mehr oder nicht mehr vollständig erfüllen. Die Aufnahme in die Unterbruchsversicherung ist für Personen, die eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben oder keine Niederlassungsbewilligung in der Schweiz haben, ausgeschlossen.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2006 angewandt:

Forderungen

Die Bilanzierung der Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken wird ein erforderliches Delkredere gebildet.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Kurs- beziehungsweise zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Hypothekendarlehen

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Zur Zeit besteht betriebswirtschaftlich kein Bedarf an Wertberichtigungen.

Private Equity

Die Private Equity werden zum Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertebussen bilanziert.

Immobilien

Alle Immobilien, welche innerhalb der letzten zehn Jahre erstellt wurden, werden zum Ertragswert mit sechs Prozent kapitalisiert. Die angefangenen Bauten und Grundstücke werden zu den aufgelaufenen Kosten bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgt zu Nominalwerten.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen Grundlagen (EVK 2000) vom Experten ermittelt.

Wertschwankungsreserven

Die Wertschwankungsreserven werden für die den Vermögensanlagen zu Grunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Zielgrösse wird, basierend auf finanzökonomischen Überlegungen, festgelegt.

Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

Gebundenes Kapital

Die erforderlichen Deckungskapitalien, Vorsorgerückstellungen und Risikoschwankungsreserven werden jährlich vom Versicherungsexperten überprüft und mit einem versicherungstechnischen Gutachten erhärtet.

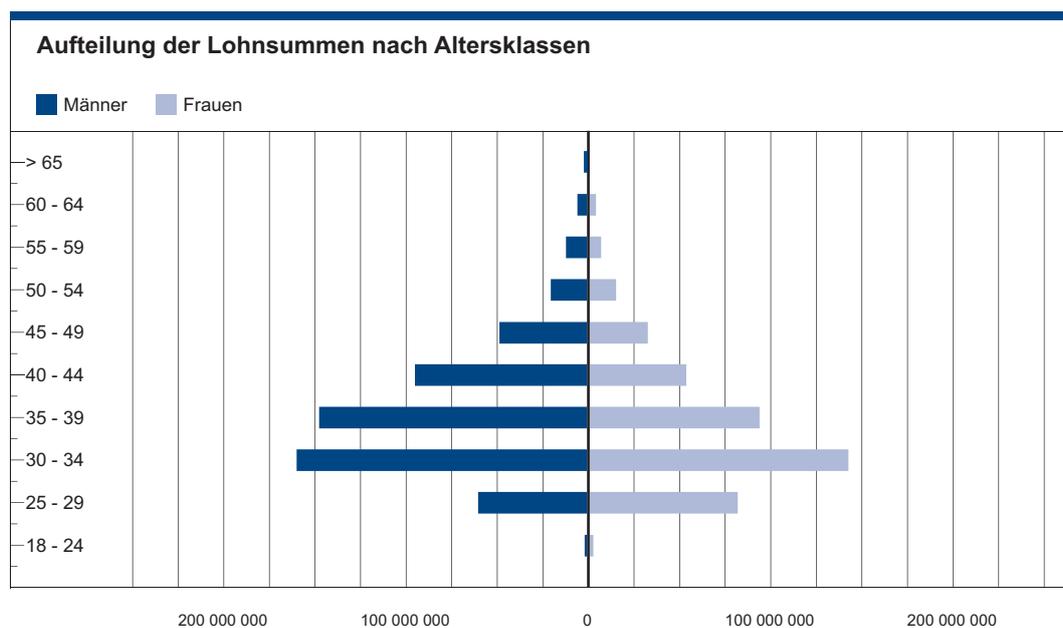
4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Per 31. Dezember 2006 wurden die Miteigentümeranteile am Einkaufszentrum Parkallee, Bachenbülach, am ICC, Genf, und am Hammer shop-in, Olten, auf einen Schweizer Franken abgeschrieben.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

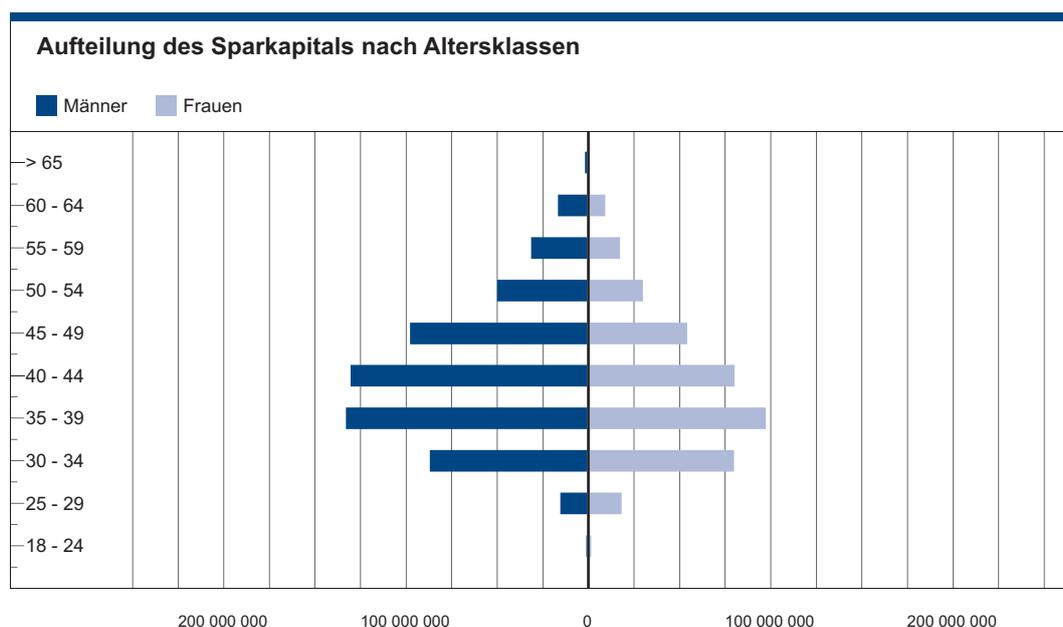
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Vorsorgestiftung VSAO ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung. Der Versicherungsexperte bestätigte 1996, dass die Vollautonomie für die Risiken Tod und Invalidität selber getragen werden kann. Die Risikoprämie beträgt zur Zeit zwei Prozent der versicherten Löhne.



5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2006	2005
Stand der Sparguthaben am 1. Januar	920 152 971	870 287 227
Sparbeiträge der Arbeitnehmer/-innen	57 556 020	53 375 770
Sparbeiträge der Arbeitgeber	69 830 793	64 963 673
Sparkapital für Prämienbefreite	971 907	881 336
Weitere Beiträge und Einlagen	12 719	24 644
Freizügigkeitseinlagen	42 001 786	37 721 603
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	9 305 182	9 728 335
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	1 643 738	1 510 448
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-138 718 529	-127 691 152
Vorbezüge WEF/Scheidung	-7 065 232	-7 308 965
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1 338 623	-1 197 184
Hinterlassenenkapitalien	-89 859	-2 318
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-6 553 236	-2 534 048
Verzinsung des Sparkapitals	21 603 601	20 393 602
Stand der Sparguthaben am 31. Dezember	969 313 238	920 152 971



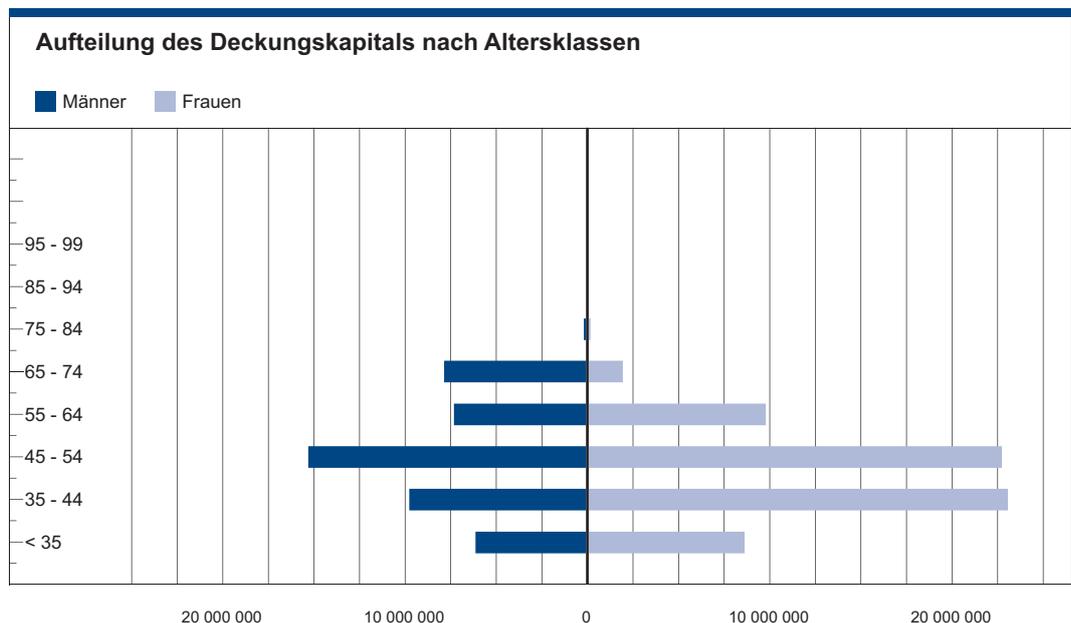
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2006	2005
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	386 497 406	361 708 704
Verzinsung des Alterssparkapitals	2,50%	2,50%



5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner/-innen

	2006	2005
Stand des Deckungskapitals am 1. Januar	83 154 418	85 262 753
Altersrenten	-713 076	-529 232
Hinterlassenenrenten	-1 946 227	-1 673 051
Invalidenrenten	-4 546 721	-4 427 560
Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	6 549 320	2 534 047
Erhöhung (+)/Auflösung (-) Deckungskapital Rentner/-innen	13 326 139	1 987 461
Stand des Deckungskapitals am 31. Dezember	95 823 853	83 154 418



5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Als anerkannte Expertin für die berufliche Vorsorge hat die Hewitt Associates SA das versicherungstechnische Gutachten für die Vorsorgestiftung VSAO per 31. Dezember 2006/1. Januar 2007 erstellt.

Das versicherungstechnische Gutachten ist nach den Grundsätzen und Richtlinien für Pensionsversicherungsexperten sowie nach den Fachrichtlinien FRP 1 und 2 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten erstellt. Die Stiftung bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen EVK 2000, mit einem technischen Zins von vier Prozent. Die finanzielle Situation der Stiftung weist per 31. Dezember 2006

- einen Aktiven-Überschuss vor Bildung der Wertschwankungsreserve in der Höhe von 165 065 586 Schweizer Franken aus und damit
- einen Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 von 115,3 Prozent (Vorjahr 110,4 Prozent).

Die Stiftung hat eine Wertschwankungsreserve von 165 000 000 Schweizer Franken gebildet, was dem Zielwert gemäss Anlagereglement entspricht, und hat darüber hinaus freie Mittel von 65 586 Schweizer Franken.

Aufgrund der Beurteilung der finanziellen Lage der Stiftung per 31. Dezember 2006 bestätigt der Versicherungsexperte, dass per diesem Datum

- die Stiftung gemäss Artikel 53, Absatz 2 BVG in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen;
- die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Grundlage		EVK 2000
Technischer Zinssatz p.a.		4%
Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	2006	2005
Risikoschwankungen	9 200 000	9 200 000
Zunahme der Lebenserwartung der Rentenbezüger/-innen	3 354 000	2 495 000
Erhaltung des Umwandlungssatzes	0	0
Total technische Rückstellungen	12 554 000	11 695 000

Mit der Rückstellung für Risikoschwankungen sollen die Kosten bei ungünstiger Schadenentwicklung der Invaliditäts- und Todesfälle gedeckt werden.

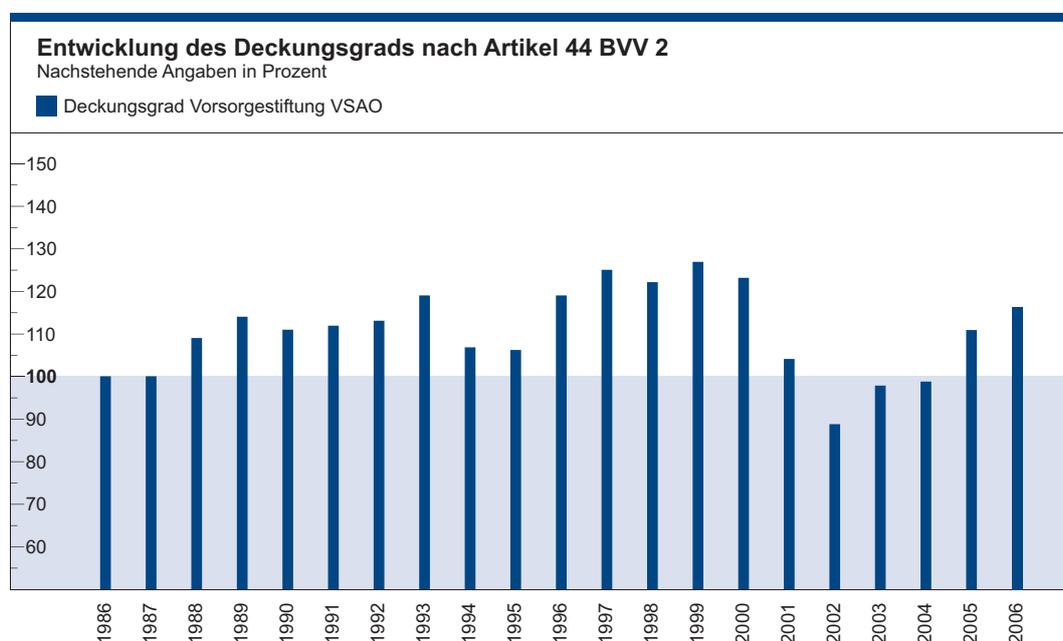
Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung der Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger soll die Kosten der kommenden Anpassung der technischen Grundlagen (2010/2011) finanzieren. Sie entspricht drei Prozent des Vorsorgekapitals der Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger.

Mit der Rückstellung für die Erhaltung des Umwandlungssatzes sollen weitere Senkungen des Umwandlungssatzes aufgefangen werden.

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen vorgenommen.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	2006	2005
Aktiven (Bilanzsumme)	1 249 824 705	1 122 487 579
Verbindlichkeiten	-1 606 879	-1 121 509
Passive Rechnungsabgrenzung	-361 151	-324 159
Nicht technische Rückstellungen	-5 100 000	0
Vorsorgevermögen netto	1 242 756 675	1 121 041 911
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 077 691 091	1 015 002 389
Deckungsgrad	115,3%	110,4%



6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung in einem Anlagereglement festgehalten.

Das Anlagereglement legt innerhalb der Bestimmungen des BVG und des Stiftungsreglements die Grundsätze, die Richtlinien, die Aufgaben und die Kompetenzen der beauftragten Stellen fest, die bei der Bewirtschaftung des Stiftungsvermögens der Vorsorgestiftung VSAO zu beachten sind.

Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt. Die Mitglieder des Ausschusses sind unter Punkt 1.4 ersichtlich. Die Vermögensverwaltung wird intern durchgeführt.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	2006	2005
Stand der Wertschwankungsreserve am 1. Januar	106 039 522	0
Bildung (+) zulasten/Auflösung (-) zugunsten der Betriebsrechnung	58 960 478	106 039 522
Wertschwankungsreserve am 31. Dezember	165 000 000	106 039 522
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	165 000 000	149 833 320
Reservedefizit	0	-43 793 798
Vermögensanlagen (zu effektiven Werten)	1 245 129 985	1 118 159 103
Vorhandene Wertschwankungsreserve		
in Prozent der Vermögensanlage	13,25%	9,48%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve		
in Prozent der Vermögensanlage	13,25%	13,40%

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Liegenschaftsverzeichnis per 31. Dezember 2006

	Baujahr	Grundstückfläche in m ²	Anzahl Liegenschaften	1 und 1/2 Zimmer	2 und 2 1/2 Zimmer	3 und 3 1/2 Zimmer	4 und 4 1/2 Zimmer	5 und 5 1/2 Zimmer	Total Wohnungen	Gewerbe/Büro	Park-/Einstellhallenplätze	Total Mietobjekte	Buchwert TCHF	Versicherungswert TCHF	Mietzinseinnahmen TCHF	Rendite in Prozent
Aarberg																
Leimernweg 9/11/13	2001	1 381	3	6	6	5	3	20	22	42	5 450	4 200	327	6,00		
Leimernweg 17/19/21	2000	1 216	3	6	6	5	3	20	22	42	5 265	3 900	316	6,00		
Leimernweg 29/31/33	1999	1 180	3	4	5	7	3	19	22	41	5 390	4 302	323	6,00		
Bern																
Brunnmattstrasse 85	1962	583	1	6	4			10	2	5	17	1 743	2 100	126	7,11	
Kollerweg 32	1964	1 136	1	1	1			2	1	35	38	3 690	3 979	239	6,48	
Burgdorf																
Heimiswilstrasse 30/32/34/36	1980	4 593	4	4	5	8	19	7	43	50	93	10 280	11 242	707	6,88	
Gland																
Rte Malagny 13/15	2000	3 412	2		2	18		20	30	50	7 800	5 279	484	6,20		
Ipsach																
Schürlistrasse 24	2002	Miteigentum	1			1	2	3	3	6	1 500	1 317	76	5,07		
Schürlistrasse 34	2001	1)	1		3	6	3	12	16	28	3 900	3 000	234	6,00		
Schürlistrasse 36	2003	1)	1		2	6		8	10	18	2 900	2 625	174	6,00		
Schürlistrasse 38	2002	1)	1	1	3	1	3	8	8	16	2 925	2 575	176	6,02		
Schürlistrasse 40	2002	1)	1		2	6		8	8	16	2 955	3 170	177	5,99		
Schürlistrasse 42	2003	1 355	1		2	6		8	10	18	2 975	2 750	178	5,98		
Küngoldingen																
Hagmannstrasse 3/5	1995	1 811	2	2	4	6	2	14	18	32	3 946	3 921	268	6,79		
Lyss																
Kappelenstrasse 28	2005	1 406	1		4	8		12	16	28	4 356	2 950	261	5,99		
Kappelenstrasse 30	2005	Miteigentum			1			1		1	300		18	6,00		
Solothurn																
Schöngrünstrasse 45/45A	2005	2)	1		6	6	2	14	16	30	5 400	3 651	325	6,02		
Schöngrünstrasse 47/47A	2005	2)	1		6	6	2	14	16	30	5 370	3 717	323	6,01		
Villmergen																
Feldstrasse 7	2000	1 351	1		4	7	2	13	19	32	4 020	3 211	241	6,00		
Feldstrasse 11	2001	1 438	1		2	3	9	14	27	41	4 602	3 763	276	6,00		
Total			30	10	25	71	116	41	263	3 353	619	84 797	71 652	5 249	6,19	

Mietzinseinnahmen auf 12 Monate umgerechnet

1) Total 7 793 m²

2) Total 3 604 m²

Strategische Depotstruktur (Asset Allocation)

Im Berichtsjahr wurde der Fremdwährungsanteil mit 35,8 Prozent insgesamt um 5,8 Prozent überschritten. Diese Überschreitung war monatlich aus dem Finanzreporting ersichtlich und wurde dem Ausschuss für Anlagefragen damit offen gelegt. Aufgrund unseres Deckungsgrades und unserer Risikofähigkeit hat der Ausschuss die Überschreitung regelmässig sanktioniert.

Anlagekategorie in Prozent	Bandbreiten		Strategie	Bestand	
	minimal	maximal		31.12.2006	31.12.2005
Nominalwerte					
Liquidität	0,0	25,0	6,0	16,3	21,1
Hypotheken/Darlehen*	2,0	10,0	6,0	2,7	3,1
Obligationen CHF	13,0	28,0	20,0	16,5	18,3
Obligationen Fremdwährung	10,0	22,0	15,0	12,0	13,8
Total	40,0	70,0	46,0	47,4	56,3
Sachwerte					
Aktien Schweiz	8,0	20,0	14,0	18,8	14,8
Aktien Welt	8,0	24,0	16,0	17,7	13,8
Hedge Funds	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Commodities	0,0	5,0	3,0	1,4	0,0
Private Equity	0,0	6,0	0,0	0,2	0,0
Immobilien	12,0	25,0	20,0	13,6	15,1
Total	30,0	60,0	54,0	52,6	43,7
Total Nominalwerte/Sachwerte			100,0	100,0	100,0
Fremdwährungsanteil	10,0	30,0	26,0	35,8	30,7

* inklusive Einmaleinlagen bei Versicherungsgesellschaften / seit 1. April 2000 frei, das heisst Artikel 55e BVV2 ist aufgehoben

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	31.12.2006 TCHF	31.12.2005 TCHF
Kurzfristige Anlagen	222 783	254 013
Obligationen Schweiz		
• Obligationen und ähnliche Papiere	186 417	101 178
• Wandel- und Optionsanlagen	1 459	1 035
• Gemischte Wertschriftenfonds	29 470	24 759
Obligationen Ausland		
• Obligationen und ähnliche Papiere CHF	0	61 851
• Wandel- und Optionsanlagen CHF	0	833
• Obligationen FW	131 050	133 466
• Alternative Anlagen FW	12 872	13 760
• Gemischte Fonds	0	3 340
Aktien Schweiz		
• Aktien und ähnliche Papiere	224 079	162 099
• Alternative Anlagen	1 205	1 116
Aktien Ausland		
• Aktien und ähnliche Papiere	212 992	151 496
• Alternative Anlagen	6 572	7 135
• Gemischte Fonds	2 034	2 196
Commodities		
• Futures	0	0
• Aktien und ähnliche Papiere	15 744	0
• Alternative Anlagen	1 622	0
Immobilien (Fonds)	65 190	65 211
Übrige Anlagen	0	0
Kapitalanlagen bei Versicherungen	5 000	5 000
Wertschriften	895 706	734 475
Festhypotheken	20 661	23 048
1. Hypothek variabel	4 727	4 555
2. Hypothek variabel	202	349
Hypothekaranlagen	25 590	27 952
Private Equity (Aktien und Darlehen)	13 352	10 999
Vermietete Liegenschaften	84 797	83 995
Immobilienbeteiligungen	0	5 494
Unbebaute Grundstücke	0	0
Angefangene Bauten	7 490	5 459
Mobile Sachanlagen	106	101
Liegenschaften und Sachanlagen	92 393	95 049
Langfristige Anlagen	1 027 041	868 475
Total Kapitalanlagen	1 249 824	1 122 488

6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurde nicht mit derivativen Finanzinstrumenten gehandelt.

6.5 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Im Berichtsjahr wurde keine securities lending gewährt.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.6.1 Nettoerfolg flüssige Mittel und Festgeldanlagen	2006	2005
Zinsertrag Bank-/Postguthaben	1 028 712	1 267 355
Zinsertrag Fest-/Callgeldanlagen	2 122 527	436 078
Netto-Kursgewinne aus Fremdwährungsumrechnung	3 158 562	16 790 151
	6 309 801	18 493 584

6.6.2 Nettoerfolg Obligationen	2006	2005
Zinsertrag	9 572 791	10 659 735
Gewinne und Verluste aus Derivaten	0	0
Realisierte Kursgewinne und -verluste	-173 080	-209 460
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	1 774 170	11 498 236
	11 173 881	21 948 511

6.6.3 Nettoerfolg Aktien	2006	2005
Dividendenertrag	5 917 940	4 347 759
Gewinne und Verluste aus Derivaten	0	0
Realisierte Kursgewinne und -verluste	-4 488 923	3 121 521
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	61 818 851	54 739 075
	63 247 868	62 208 355

6.6.4 Nettoerfolg Private Equity	2006	2005
Ausschüttungen	0	0
Zinsertrag	90 825	48 813
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0
	90 825	48 813

6.6.5 Nettoerfolg Hypothekendarlehen	2006	2005
Zinsertrag Hypothekendarlehen	895 932	1 001 202
Abschreibung von Hypothekarzinsforderungen	0	0
	895 932	1 001 202

Hypothekendarlehen werden an Versicherte der Vorsorgestiftung VSAO, Mitglieder des VSAO sowie deren nahe stehenden Personen gewährt. Die maximale Belehnung beträgt 70 Prozent des Verkehrswertes der Liegenschaft, davon bis 60 Prozent als erste Hypothek und zehn Prozent als zweite Hypothek. Die Zinssätze werden periodisch vom Ausschuss für Anlagefragen festgesetzt.

6.6.6 Nettoerfolg Liegenschaften und Sachanlagen	2006	2005
Liegenschaftsertrag aus Mieten	5 408 606	4 831 186
Liegenschaftsaufwand	-920 697	-692 897
Bildung Wertberichtigung auf Liegenschaften	-210 027	-3 959 261
Bildung Wertberichtigung auf Miteigentumsanteilen	-5 493 827	0
Zinsertrag	2 463 327	2 129 097
Realisierte Kursgewinne und -verluste	163 487	269 373
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	2 106 979	2 973 544
Abschreibungen auf Sachanlagen	-105 891	-101 047
	3 411 957	5 449 995

6.6.7 Performance der Vermögensanlagen in Prozent	2006	2005
Liquidität	4,27	3,97
Obligationen Schweiz	0,71	3,11
Obligationen Fremdwährungen	4,27	9,01
Aktien Schweiz Blue Chips	14,82	23,26
Aktien Schweiz Nebenwerte	29,06	25,12
Aktien Ausland Blue Chips	7,69	18,95
Aktien Ausland Nebenwerte	12,10	24,11
Private Equity	0,00	0,00
Commodities	-2,09	0,00
BVG 1 / CSA Mixta	7,88	14,16
BVG 2 / AAA BVG	3,07	13,48
Immofonds und Beteiligungen	6,02	9,24
Liegenschaften	6,17	6,17
Hypotheken/Darlehen	3,44	3,52
Performance auf dem Gesamtvermögen	8,24	12,08

Performanceberechnung

Die Performance-Zahlen werden mit einem internen System der Credit Suisse Asset Management berechnet. Die monatlichen Renditen werden mit der TWR Modified Dietz Methode berechnet, was der Markt-Konvention entspricht. Die zeitgewichtete Rendite wird berechnet, indem die Monatsrenditen multiplikativ verknüpft werden.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Forderungen	2006	2005
Kontokorrente Liegenschaftsverwaltungen	746 877	842 334
Diverse Debitoren	218 901	197 989
Verrechnungssteuer	3 289 381	1 819 353
	4 255 159	2 859 676

7.2 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2006	2005
Transitorische Aktiven	72 647	107 356
Marchzinsen	4 622 073	4 221 120
	4 694 720	4 328 476

7.3 Verbindlichkeiten	2006	2005
Kreditoren	454 542	223 944
Kontokorrent Sicherheitsfonds	700 000	655 000
Pendente Dienst- und Austritte	452 337	242 566
	1 606 879	1 121 510

7.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2006	2005
Transitorische Passiven	333 972	283 435
Rückstellung für nicht reglementarische Leistungen	27 179	40 724
	361 151	324 159

7.5 Nicht technische Rückstellungen	2006	2005
Rückstellung für Ertragsschwankungen	5 100 000	0
	5 100 000	0

7.6 Übrige Erträge	2006	2005
Liegenschaftsertrag Stockwerkeigentümermandate	29 775	25 452
Liegenschaftsertrag Verwaltungsmandate Mietliegenschaften	52 310	120 061
Liegenschaftsertrag Hauswartzdienste	69 060	0
Wieder eingebrachte Anwaltskosten	2 500	0
Bezugsprovision Quellensteuer	30 454	27 132
Gebühren Hypothekargesuche	300	0
Übriger Ertrag	265 302	34 691
Auflösung Wertberichtigung auf Liegenschaften	279 999	108 600
	729 700	315 936

7.7 Verwaltungsaufwand	2006	2005
Personalaufwand	2 006 999	2 091 611
Sachaufwand	433 558	401 061
Versicherungsexperte	35 508	44 657
Anlagecontrolling/Revisionskosten	56 856	45 730
Abklärungskosten Leistungsfälle	31 691	42 756
Übriger Verwaltungsaufwand	277 935	300 652
	2 842 547	2 926 467

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen derzeit keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9. Weitere Informationen zur finanziellen Lage

9.1 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Es besteht keine Unterdeckung. Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2006 115,3 Prozent.

9.2 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurden keine Teilliquidationen vorgenommen.

9.3 Verpfändung von Aktiven (securities lending)

Es bestehen keine Verpfändungen von Aktiven im Berichtsjahr.

9.4 Laufende Rechtsverfahren

Per Ende 2006 waren in drei Leistungsfällen Rechtsverfahren hängig. In der Zwischenzeit konnte jedoch ein Rechtsverfahren abgeschlossen werden.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Beilage 1 / Spitälerliste

Spitälerliste

Liste der bei der Vorsorgestiftung VSAO angeschlossenen Spitäler und Institutionen
Stand 1. Januar 2007

Aargau	Plan-Nr.	Firma-Nr.
aarReha Schinznach, Schinznach Bad	153	281
Gesundheitszentrum Fricktal, Rheinfelden	154	284
Kantonsspital Aarau AG, Aarau	153	276
Kantonsspital Baden AG, Baden	153	277
Klinik Barmelweid, Barmelweid	157	283
Klinik Schützen, Rheinfelden	40	628
Kreisspital für das Freiamt, Muri	154	279
Kurzentrums Rheinfelden, Rheinfelden	40	772
Pflegi Muri, Muri	154	292
Praxis Dr. Lauffer, Möriken	40	818
Praxis Dr. Schneider, Schinznach-Dorf	50	921
Praxis Dr. Simonett, Frick	40	810
Praxis Dr. Wicki, Nussbaumen	40	616
Psychiatrische Klinik Königsfelden, Brugg	153	278
Radiologiezentrum Fricktal AG, Möhlin	40	828
Regionalspital Leuggern, Leuggern	154	289
Reha Rheinfelden, Rheinfelden	154	286
RehaClinic Zurzach, Zurzach	159	288
Spital Menziken, Menziken	185	291
Spital Zofingen, Zofingen	154	280
SUVA Rehabilitationsklinik, Bellikon	189	294

Appenzell Ausserrhoden	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Spitalverbund AR, Kantonale Psychiatrische Klinik Herisau, Herisau	150	274
Spitalverbund AR, Kantonales Spital Heiden, Heiden	150	615
Spitalverbund AR, Kantonales Spital Herisau, Herisau	150	271

Basel-Landschaft	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Ita Wegmann Klinik, Arlesheim	30	264
Kantonale Psychiatrische Dienste Liestal, Liestal	190	263
Kantonales Institut für Pathologie, Liestal	190	878
Kantonsspital Bruderholz, Bruderholz	190	261
Kantonsspital Laufen, Laufen	190	266
Kantonsspital Liestal, Liestal	190	262
Klinik Birshof, Münchenstein	40	899
Praxis Dr. Häfliger AG, Binningen	40	901
Praxis Dr. Thurthaler, Muttenz	40	807
Praxis Dr. Weber, Aesch	40	864
Swiss Migraine Trust Foundation, Bottmingen	30	843
Verein pädagogisch-therapeutischer Institutionen für weibliche Jugendliche Basel, Reinach	30	835
Vista-Klinik, Binningen	40	456

Basel-Stadt	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Adullam - Stiftung, Basel	40	834
Arbeitsgruppe Schweiz im 20. Jahrhundert, Basel	194	252
Bethesda-Spital Basel, Basel	148	255
Bürgerspital Basel, Basel	194	249
Crossklinik AG, Basel	40	783
F. Hoffmann-La Roche AG, Basel (Betriebsärzte/-innen)	40	258
Felix Platter-Spital, Basel	155	246
Gemeindespital Riehen, Riehen	194	571
HMO Gesundheitsplan, Basel	171	506
MEDGATE AG, Basel	194	722
Praxis Dr. Brüderlin, Basel	40	792
Praxis Dr. Strub, Basel	50	833
REHAB Basel AG, Basel	194	510
Sanitätsdepartement Kanton Basel-Stadt, Basel	155	243
Schmerzklinik Kirschgarten, Basel	30	802
St. Claraspital AG, Basel	144	248
Stiftung Tumorbank, Riehen	30	847
Universitäre Psychiatrische Kliniken UPK, Basel	155	244
Universität Basel, Basel	194	242
Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB, Basel	194	602
Universitätsspital Basel, Basel	155	241
VDA Verein für Drogenarbeit, Basel	40	260

Bern	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Akutspital Riggisberg, Riggisberg	117	198
Alters- und Pflegeheim Wattenwil, Wattenwil	40	842
ARUD Biel, Biel	109	185
Berner REHA Zentrum Heiligenschwendi, Heiligenschwendi	109	659
Bezirksspital Belp, Belp	50	193
City Notfall AG, Bern	30	908
Diagnostik AG der Spitäler Frutigen / Meiringen / Interlaken, Unterseen	109	773
FMI AG, Bezirksspital Oberhasli, Meiringen	109	170
FMI AG, Spital Frutigen, Frutigen	109	194
FMI AG, Spital Interlaken, Unterseen	109	168
Hôpital du Jura bernois SA, Moutier	169	172
Inselspital Bern, Bern	127	188
Kardiologische Praxis Dres. Chételat und Hagmann, Bern	40	742
Klinik Beau-Site AG, Bern	113	171
Klinik Bethesda, Tschugg	40	204
Klinik Linde AG, Biel	40	209
Klinik SGM, Langenthal	40	207
Klinik Sonnenhof AG, Bern	109	177
Kollegium für Hausarztmedizin KHM, Bern	188	631
Lindenhofspital, Bern	40	702
Medas Gmbh, Spital Interlaken, Interlaken	40	906
Medvantis, Bern	40	716
Neurorehabilitation Z.E.N., Biel	40	812
Orthopädisches Zentrum OZM, Münsingen	40	876
Partnerschaft Biel-Haiti, Biel	30	607
Praxis Bubenberg AG, Bern	30	819
Praxis Dr. Bretscher, Burgdorf	40	894
Praxis Dr. Burke, Thun	50	904
Praxis Dr. Henzi, Bern	40	913
Praxis Dr. Isenschmid, Aarwangen	50	897
Praxis Dr. Keller, Bern	40	851
Praxis Dr. Nidecker, Erlach	50	705
Praxis Dr. Nyffenegger, Uetendorf	40	459
Praxis Dr. Rentsch / Müller, Grindelwald	50	700
Praxis Dr. Rothenbühler, Lyss	40	869
Praxis Dr. Schmid, Belp	50	838
Praxis Dr. Sutter, Worb	40	663
Praxis Dr. von Rütte, Gümligen	40	845
Praxis Dr. Wyss, Langenthal	40	761
Privatklinik Reichenbach, Meiringen	30	433
Privatklinik Wyss AG, Münchenbuchsee	193	189
Psychiatrische Klinik Bellelay, Bellelay	127	417
Psychiatrische Klinik Münsingen, Münsingen	127	417
Psychiatrische Universitätsklinik Bern, Bern	127	417
Radio-Onkologiezentrum Biel, Biel	40	881
Regionales Spitalzentrum Aare-/Kiesental, Münsingen	118	176
Regionalspital Emmental, Standort Burgdorf, Burgdorf	109	169
Salem - Spital, Bern	113	858
Schönberg Gunten, Gunten am Thunersee	40	805
Spital Aarberg, Aarberg	109	192
Spital Bern-Tiefenau, Bern	117	190
Spital Bern-Ziegler, Bern	117	175

Bern	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Spital des Seebezirks, Meyriez	40	885
Spital Thun-Simmental AG, Thun	109	167
Spitalzentrum Biel-Bienne, Biel	109	180
SRO Spital Region Oberaargau AG, Langenthal	109	166
swissmedic, Bern	40	203
Universität Bern, Bern	127	417
Universität Bern, Drittkredite, Bern	127	417
Verein für medizinische Assistenzberufe VMA, Bern	30	860
Wysshölzli, Herzogenbuchsee	40	525

Freiburg	Plan-Nr.	Firma-Nr.
CORALISA SA, Centre de Santé la Corbière, Fribourg	142	229
Spital des Sensebezirks, Tafers	40	231

Glarus	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Kantonsspital Glarus, Glarus	135	221
Praxis Dr. Bendel, Niederurnen	30	754
Praxis Dr. Weber, Mels	40	799

Graubünden	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Alpine Kinderklinik Davos, Davos	40	340
Bündner Partnerschaft Haiti, Ilanz	30	909
Kreuzspital Chur, Chur	167	337
Ospidal Val Müstair, Sta. Maria Val Müstair	40	657
Praxis Dr. Buddeberg, Davos Clavadel	40	895
Praxis Dr. Mannhart, Churwalden	40	809
Praxis Dr. Egger, Klosters	50	686
Rätisches Kantons- und Regionalspital, Chur	167	329
Regionalspital Prättigau, Schiers	167	338
Regionalspital Surselva, Ilanz	202	328
Spital Davos, Davos Platz	40	539
Spital Oberengadin, Samedan	167	330
Stiftung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Chur	167	336
Zürcher Höhenklinik Davos, Davos Clavadel	100	335

Jura	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Hôpital du Jura, Delémont	203	886

Luzern	Plan-Nr.	Firma-Nr.
AAO AG, Sursee	40	437
Kantonales Spital Sursee-Wolhusen, Sursee	129	213
Kantonales Spital Wolhusen, Wolhusen	129	214
Kantonsspital Luzern, Luzern	129	212
Patienten-Heimversorgung, Luzern	40	917
Permanence Medical Center, Luzern	50	806
Praxis Dr. Estermann, Schötz/Dorfchärn	50	515
Psychiatriezentrum Luzerner Landschaft, St. Urban	129	215
Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil	131	217
SolidarMed, Luzern	130	216

Neuenburg	Plan-Nr.	Firma-Nr.
AIMS, Cernier	40	455
Hôpital de la Béroche, Saint-Aubin	40	586
Hôpital de La Chaux-de-Fonds, La Chaux-de-Fonds	176	389
Hôpital de la Providence, Neuchâtel	40	391
Hôpitaux Pourtalès, Neuchâtel	175	387

Nidwalden	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Kantonsspital Nidwalden, Stans	138	224

Obwalden	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Kantonsspital Obwalden, Sarnen	137	223

Schaffhausen	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Kantonsspital Schaffhausen, Schaffhausen	149	267
Klinik Belair, Schaffhausen	30	270
Psychiatrische Klinik Breitenau, Schaffhausen	149	268

Schwyz	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Aeskulap Klinik, Brunnen	50	801
Praxis Dr. Schmidt, Einsiedeln	40	889
Regionalspital Einsiedeln, Einsiedeln	134	891
Regionalspital Lachen, Lachen	134	219
Sozialpsychiatrischer Dienst, Goldau	139	645
Spital Schwyz, Schwyz	134	220

Solothurn	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Frauenpraxis Runa, Solothurn	40	875
Klinik Pallas AG, Olten	40	824
Praxis Dr. Ehrler, Luterbach	40	910
Praxis Dr. Kurt, Solothurn	40	882
RODIAG Diagnostic Centers, Olten	40	549
Solothurner Spitäler AG, Solothurn	143	903

St. Gallen	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Bürgerspital St. Gallen, St. Gallen	162	319
Forschungsstelle für Umweltbeobachtung, Rapperswil	187	503
Infomed Verlags-AG, Wil	40	206
Kantonale Laboratorien St. Gallen, St. Gallen	162	303
Kantonale Psychiatrische Dienste - Sektor Nord, Wil	162	310
Kantonale Psychiatrische Dienste - Sektor Süd, Pfäfers	162	309
Kantonales Spital Altstätten, Altstätten	162	308
Kantonales Spital Grabs, Grabs	162	305
Kantonales Spital Walenstadt, Walenstadt	162	311
Kantonales Spital Wattwil, Wattwil	162	313
Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen	162	302
Klinik Valens, Valens	163	312
Lungenliga St. Gallen, St. Gallen	30	900
Orthopädie am Rosenberg, St. Gallen	30	839
Ostschweizer Kinderspital St. Gallen, St. Gallen	198	317
Praxis Dr. Bachmann, Bad Ragaz	40	782
Praxis Dr. Otremba, St. Gallen	40	712
Praxis Dr. Susanne Tanno, Weesen	40	915
Spital Linth, Uznach	162	304
Spital Wil, Wil	162	316
Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste, St. Gallen	197	320
SVA St. Gallen, St. Gallen	30	852
Verein David, St. Gallen	40	763

Thurgau	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Humaine Klinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht	40	504
Kantonale Psychiatrische Klinik Münsterlingen, Münsterlingen	165	324
Kantonsspital Frauenfeld, Frauenfeld	165	322
Kantonsspital Münsterlingen, Münsterlingen	165	323
Klinik Schloss Mammern, Mammern	40	524
Praxis Dr. Böhm, Frauenfeld	40	831
Praxis Dr. Bucher, Frauenfeld	40	670
Praxis Dr. Högger, Kreuzlingen	40	916
Praxis Dr. Gugg, Frauenfeld	40	748
Praxis Dr. Häusermann, Dussnang	40	829
Praxis Dr. Zuppinger, Kreuzlingen	40	862
Psychiatrische Klinik Littenheid, Littenheid	40	325
Thurgauer Klinik St. Katharinental, Diessenhofen	165	533

Uri	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Kantonsspital Uri, Altdorf	132	218

Waadt	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Administration des Hospices cantonaux, Lausanne	170	530
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne	170	354
Centre Hospitalier Yverdon Chamblon, Chamblon	169	364
Centre Pluridisciplinaire d'Oncologie, Lausanne	195	377
Département universitaire de médecine & santé communautaire, Lausanne	170	344
EHC-Hôpital de Morges, Morges	169	360
Fondation CRS, Lausanne	40	658
Fondation de Nant, Corsier-sur-Vevey	169	363
Groupement Hospitalier de l'Ouest Lémanique SA GHOL, Nyon	169	373
Hôpital de Lavaux, Cully	169	462
Hôpital du Chablais, Aigle	169	370
Hôpital du Pays-d'Enhaut, Château-d'Oex	169	365
Hôpital Intercantonal de la Broye, Payerne	169	361
Hôpital Ophtalmique Jules Gonin, Lausanne	172	359
Hôpital Riviera, Vevey	169	358
Institut Universitaire Romand de Santé au Travail, Lausanne	195	357
Institution de Lavigny, Lavigny	169	362
Policlinique Médicale Universitaire, Lausanne	195	355
resHO réseau des soins Hospitaliers St. Loup Orbe La Vallée, Pompaples	169	368
Secteur psychiatrique Centre, Prilly	170	348
Secteur psychiatrique Nord, Yverdon	170	352
Secteur psychiatrique Ouest, Prangins	170	349
Université de Lausanne, Lausanne - Dorigny	195	343

Wallis	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Berner Klinik Montana, Montana - Vermala	199	383
Luzerner Höhenklinik, Montana	129	381
Oberwalliser Kreisspital, Brig	191	385
Policlinique de Verbier SA, Verbier	50	644
RZL Rehabilitationszentrum Leukerbad AG, Leukerbad	174	382
SUVA Clinique romande de réadaptation, Sion	189	673

Zug	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Center modern Liposuction, Zug	40	902
Diakonieverband Ländli, Oberägeri	30	718

Zürich	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Airport Medical Center, Zürich-Flughafen	40	523
Anstellungen aus Treuhand, Zürich	101	841
Arbeitsgruppe Unfallmechanik, Zürich	40	911
ARUD Zürich, Zürich	50	165
Ärztegemeinschaft Hirslanden, Thalwil	200	756
Bezirksspital Affoltern, Affoltern am Albis	100	119
Diakoniewerk Neumünster, Zollikerberg	30	419
Drittmittel, Zürich	101	129
Forel Klinik, Ellikon an der Thur	30	155
Genes-4U AG, Zürich	30	837
Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland - GZO, Wetzikon	100	125
Hinderer Holding AG, Oetwil am See	104	140
ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur, Winterthur	102	731
Kantonsspital Winterthur, Winterthur	102	84
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich, Zürich	102	90
Kinderspital Zürich, Zürich	100	120
Klinik am Zürichberg, Zürich	50	152
Klinik Hirslanden AG, Zürich	40	436
Klinik Susenberg, Zürich	40	569
Lungenzentrum Hirslanden, Zürich	30	890
MediX Ärzte AG, Zürich	30	811
MediX Gruppenpraxis AG, Zürich	30	872
Molecular Partners AG, Zürich	30	867
Nationalfonds, Zürich	101	735
Organisch-chemisches Institut Prof. Dr. J. A. Robinson, Zürich	196	110
Paracelsus-Spital, Richterswil	105	141
Praxis Dr. Schmid, Zürich	50	914
Praxis Dr. Angele, Elgg	40	662
Praxis Dr. Ben-Shmuel, Zürich	50	672
Praxis Dr. Bircher, Wetzikon	30	750
Praxis Dr. Hornung, Dietlikon	30	920
Praxis Dr. Küng, Zürich	50	671
Praxis Dr. Morger, Bassersdorf	30	907
Praxis Dr. Rösli, Winterthur	50	728
Praxis Dr. Sorg, Wallisellen	30	887
Praxis Dr. Stierlin, Andelfingen	50	868
Psychiatriezentrums Hard, Embrach	102	88
Psychiatriezentrums Männedorf PZM AG, Männedorf	30	823
Psychiatriezentrums Rheinau, Rheinau	102	87
Psychiatrische Universitätsklinik, Zürich	102	86
REGA Schweizerische Rettungsflugwacht, Zürich	192	156

Zürich	Plan-Nr.	Firma-Nr.
Sanatorium Kilchberg, Kilchberg	103	139
Schweizerisches Epilepsie-Zentrum, Zürich	100	123
Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum, Zürich	30	500
Seismo Verlag AG, Zürich	30	427
Spital Bülach, Bülach	100	111
Spital Limmattal, Schlieren	100	153
Spital Männedorf, Männedorf	100	122
Spital Uster, Uster	100	116
Spital Zimmerberg, Horgen	100	112
Spital Zollikerberg, Zollikerberg	100	114
Stadärztlicher Dienst, Zürich	107	147
Stadtspital Triemli, Zürich	107	146
Stadtspital Waid, Zürich	107	145
Stiftung SOMOSA, Winterthur	40	452
Universität Zürich (Vorsorgeplan Universität Zürich), Zürich	101	734
Universitätsklinik Balgrist, Zürich	100	121
Universitätsspital Zürich, Zürich	102	85
Verein für medizinische Qualitätskontrolle, Zürich	30	729
VSAO Sektion Zürich, Uster	30	877
Wilhelm Schulthess Klinik, Zürich	100	124
WintiMed AG, Zürich	171	873
Zürcher Höhenklinik Wald, Faltigberg-Wald	100	127



BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

3001 Bern, Aarberggasse 33
Tel. 031 327 17 17, Fax 031 327 17 08
www.bdo.ch

Bericht der Kontrollstelle

an den Stiftungsrat der

Vorsorgestiftung VSAO, Bern

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Vorsorgestiftung VSAO für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Die Anlagen in Fremdwährung übersteigen zum Bilanzstichtag um 5,8 % die zulässige Limite gemäss Art. 55 lit. e) BVV2 (vgl. Erläuterungen im Anhang zur Jahresrechnung Ziffer 6.3).

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten, mit Ausnahme der erwähnten Überschreitung der Anlagen in Fremdwährung, dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. Mai 2007

BDO Visura

André Fässler
dipl. Wirtschaftsprüfer

Thomas Stutz
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Beilage

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)